

## 62. Reiters Morgengesang.

Volksweise.

Gehalten.

1. Morgenroth! Morgen-roth! leuchtest mir zum frühen Tod? Bald wird die Trompe-te bla-sen, dann muß ich mein Le-ben

2. Kaum gedacht, kaum ge-dacht, wird der Lust ein End' gemacht!

Gestern noch auf stolzen Rossen, heu-te durch die Brust ge-

3. Ach, wie bald, ach, wie bald schwindet Schönheit und Gestalt!

Prahlst du gleich mit deinen Wangen, die wie Milch und Purpur

4. Darum still, darum still, füg' ich mich, wie Gott es will.

Nun, so will ich wacker streiten, und sollt' ich den Tod er-

1. las-sen, ich und mancher Ka-me-rad!

2. schossen, morgen in das kü-h-le Grab!

3. prangen: ach, die Ro-sen wel-len all'!

4. lei-den, stirbt ein braver Reiters-mann.

Wilhelm Hauff.

(Nach einem Volksliede aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.)